



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Modulhandbuch
Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

(120 ECTS-Punkte,

Studienbeginn im Winter- oder Sommersemester)

Auf Basis der Prüfungs- und Studienordnung vom 17. Dezember 2019

88/488/---/M0/H/2019

Stand: 10.11.2025

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abkürzungen und Erklärungen | 3 |
| Modul: P 1 Struktur des Deutschen | 4 |
| Modul: P 2 Variation, Sprachwandel, Typologie | 6 |
| Modul: P 3 Methodenlehre: Linguistische Theoriebildung..... | 8 |
| Modul: P 4 Klinische Linguistik, Neuro-, Biolinguistik | 10 |
| Modul: P 5 Empirische Methoden: Datengewinnung | 12 |
| Modul: P 6 Empirische Methoden: Datenanalyse | 14 |
| Modul: WP 1 Vertiefung: Struktur des Deutschen | 16 |
| Modul: WP 2 Vertiefung: Variation, Sprachwandel, Typologie | 18 |
| Modul: WP 3 Vertiefung: Klinische Linguistik, Neuro-, Biolinguistik..... | 20 |
| Modul: P 7 Abschlussmodul | 22 |
| Anhang I: Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profildbereich..... | 24 |

Abkürzungen und Erklärungen

| | |
|------|--|
| CP | Credit Points, ECTS-Punkte |
| ECTS | European Credit Transfer and Accumulation System |
| h | Stunden |
| SoSe | Sommersemester |
| SWS | Semesterwochenstunden |
| WiSe | Wintersemester |
| WP | Wahlpflicht |
| P | Pflicht |

1. Die Beschreibung der zugeordneten Modulteile erfolgt hinsichtlich der jeweiligen Angaben zu ECTS-Punkten folgendem Schema: Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen der zugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.
2. Bei den Angaben zum Zeitpunkt im Studienverlauf kann es sich in Abhängigkeit von den Angaben der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung um feststehende Regelungen oder um bloße Empfehlungen handeln. Im Modulhandbuch wird dies durch die Begriffe "Regelsemester" und "Empfohlenes Semester" kenntlich gemacht.
3. Bitte beachten Sie: Das Modulhandbuch dient einer Orientierung für Ihren Studienverlauf. Für verbindliche Regelungen konsultieren Sie bitte ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung. Diese finden Sie auf www.lmu.de/studienangebot unter Ihrem jeweiligen Studiengang.

Modul: P 1 Struktur des Deutschen

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|---------------|--|---------------|--------------|---------------|------|
| Masterseminar | P 1.1 Masterseminar Struktur des Deutschen | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 240 h | (9) |
| Übung | P 1.2 Übung Struktur des Deutschen | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|--|
| Art des Moduls | Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Keine |
| Wahlpflichtregelungen | Keine |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 1 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | In diesem Modul werden vertiefte Fähigkeiten in aktuellen Analysen zur Phonetik-Phonologie, Morphologie, Syntax und/oder Semantik/Pragmatik vermittelt. Ausgehend von der Struktur des Deutschen (im Kontext anderer Sprachen) werden Theorien zu sprachstrukturellen Phänomenen und Daten erarbeitet, verglichen und weiterentwickelt. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Erstellung von linguistischen Analysen basaler sprachlicher Strukturen und erkennen Bezüge und Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Systemebenen. Sie vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse von ausgewählten komplexen Problemen. Sie kennen die aktuellen Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft, können sprachliche Strukturen beschreiben und linguistische Probleme erkennen, einordnen sowie deren mögliche Lösungen präsentieren und diskutieren. Hierfür nutzen sie zeitgemäße (digitale) Verfahren zur sprachlichen Analyse und recherchieren, lesen und diskutieren einschlägige linguistische Fachliteratur. |

Diese Kompetenzen sind Voraussetzung für die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Deutschen ebenso wie für Beratungen und Begutachtungen zum Sprachgebrauch oder in Berufsfeldern des Journalismus, der Redaktion und Kommunikation.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | forschungsorientierte Seminararbeit |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Lars Bülow |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 2 Variation, Sprachwandel, Typologie

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|---------------|--|---------------|--------------|---------------|------|
| Masterseminar | P 2.1 Masterseminar Variation, Sprachwandel, Typologie | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 240 h | (9) |
| Übung | P 2.2 Übung Variation, Sprachwandel, Typologie | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|--|
| Art des Moduls | Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Keine |
| Wahlpflichtregelungen | Keine |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 1 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | In diesem Modul werden grundlegende und vertiefende Kenntnisse im Bereich der Variationslinguistik vermittelt. Dabei werden analytische Kompetenzen im Bereich Sprachvariations- und Sprachwandel aufgebaut. Im Vordergrund stehen das Varietätengefüge und die historischen Sprachstufen des Deutschen sowie typologische Eigenschaften des Deutschen. Den Bezugspunkt bilden moderne Theorien zu diesen Gegenstandsbereichen, wobei insbesondere auch Wechselwirkungen zwischen verschiedenen grammatischen Beschreibungsebenen (z.B. Phonetik-Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Semantik, Pragmatik) sowie die soziokulturelle Einbettung von Variation und Wandel betrachtet werden. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre empirischen Fähigkeiten zur Analyse von Variations- und Wandelercheinungen und sind in der Lage, diese in einen breiteren theoretischen und typologischen Kontext zu stellen. Sie kennen Methoden zur Untersuchung von Sprachvariation und Sprachwandel und können ihre Bedeutung für die variationslinguistische sowie soziolinguistische Theoriebildung |

einordnen. Zudem sind sie mit den Problemen der Erhebung, Auswertung und Interpretation von empirischen Daten zur sprachlichen Variabilität in verschiedenen Dimensionen vertraut, so dass sie eigenständige Untersuchungen vornehmen können. Sie können aktuelle Fachliteratur zu diesem Bereich verstehen, einordnen und auf selbst gewählte Fragestellungen beziehen sowie ihre Untersuchungsergebnisse in adäquater Form beschreiben und präsentieren. Sie sind damit hervorragend vorbereitet auf eine vertiefte wissenschaftliche Beschäftigung mit variationslinguistischen Fragestellungen.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | forschungsorientierte Seminararbeit |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Lars Bülow |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 3 Methodenlehre: Linguistische Theoriebildung

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|---------------|--|---------------|--------------|---------------|------|
| Masterseminar | P 3.1 Methodenseminar Linguistische Theoriebildung | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 150 h | (6) |
| Übung | P 3.2 Übung Linguistische Theoriebildung | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|---|
| Art des Moduls | Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Keine |
| Wahlpflichtregelungen | Keine |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 2 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. |
| Inhalte | In diesem Modul werden vertiefte Kenntnisse zentraler linguistischer Theorien und Modelle vermittelt. Es befähigt die Studierenden, sprachliche Strukturen verschiedener Systemebenen (z.B. Phonetik-Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Semantik, Pragmatik) eigenständig und theoriegeleitet zu analysieren. Dabei werden sprachwissenschaftliche Theorien kritisch verglichen und hinsichtlich ihrer methodologischen Grundlagen reflektiert und auf ihre Anwendbarkeit auf konkrete sprachliche Phänomene des Deutschen bewertet. Die Studierenden beschäftigen sich dabei insbesondere mit dem Verhältnis von Theorie und Empirie. Sie lernen, wie einerseits theoretische Vorstellungen induktiv aus Daten abgeleitet werden können, und andererseits Theorien als ein Werkzeug zum Verständnis empirischer Phänomene betrachtet werden. Das Modul fördert zudem die Fähigkeit, komplexe linguistische Zusammenhänge präzise und strukturiert darzustellen. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse zentraler sprachwissenschaftlicher Theorien und Modelle. |

Sie sind in der Lage, sprachliche Strukturen auf verschiedenen Systemebenen (z. B. Phonetik-Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Semantik, Pragmatik) theoriegeleitet zu analysieren. Darüber hinaus können sie sprachwissenschaftliche Theorien kritisch vergleichen, ihre methodologischen Grundlagen reflektieren und deren Anwendbarkeit auf sprachliche Phänomene des Deutschen fundiert bewerten. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, komplexe linguistische Zusammenhänge präzise und strukturiert sowie Ergebnisse aus Analysen klar und logisch darzustellen. Dies sind wichtige Fähigkeiten beispielsweise in der Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsjournalismus, aber auch in der Sprach- und Kommunikationsberatung beispielsweise in Kontexten der Erwachsenenbildung.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | Klausur oder Hausarbeit oder Übungsmappe |
| Art der Bewertung | Das Modul ist nicht benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Sarah Schimke |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 4 Klinische Linguistik, Neuro-, Biolinguistik

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|---------------|---|---------------|--------------|---------------|------|
| Masterseminar | P 4.1 Masterseminar Klinische Linguistik, Neuro-, Biolinguistik | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 240 h | (9) |
| Übung | P 4.2 Übung Klinische Linguistik, Neuro-, Biolinguistik | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|--|
| Art des Moduls | Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | MA Sprachtherapie |
| Wahlpflichtregelungen | Keine |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 2 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Psycholinguistik vermittelt. Dies schließt sowohl die (inkrementelle) Sprachproduktions- als auch die perzeptive Ebene mit ein und bezieht sich auf einsprachige ebenso wie auf mehrsprachige Kontexte. Ausgangspunkt der Betrachtung sind die entsprechenden Wissenssysteme bei gesunden Erwachsenen, wobei auch auf Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie auf die gestörte Sprachverarbeitung eingegangen wird. Weitere Bezugspunkte stellen die evolutionäre Entwicklung der menschlichen Sprachfähigkeit sowie die kognitive und neuronale Verankerung der Sprache dar. Die Studierenden rezipieren empirische Originalliteratur und können das Durchführen kleinerer psycholinguistischer Forschungsprojekte erproben. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden kennen Online-Methoden zur Untersuchung der Sprachverarbeitung und können ihre Bedeutung für die psycholinguistische Theoriebildung einordnen. Sie können Probleme und Fragestellungen erkennen, die sich an der Schnittstelle zwischen Linguistik, Neuro- und Biowissenschaften sowie der kognitiven Psychologie ergeben, und |

diese Perspektive für eigene Arbeiten nutzbar machen. Sie sind damit hervorragend vorbereitet auf eine vertiefte wissenschaftliche Beschäftigung mit psycholinguistischen Fragestellungen, sowie Fragestellungen an der Schnittstelle zur Neurolinguistik, Psychologie und Sprachpathologie.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | forschungsorientierte Seminararbeit |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Sarah Schimke |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 5 Empirische Methoden: Datengewinnung

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|---------------|--------------------------------------|--------|--------------|---------------|------|
| Masterseminar | P 5.1 Methodenseminar Datengewinnung | SoSe | 30 h (2 SWS) | 150 h | (6) |
| Übung | P 5.2 Methodenübung Datengewinnung | SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|--|
| Art des Moduls | Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Keine |
| Wahlpflichtregelungen | Keine |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: Bei Studienbeginn im Wintersemester im 2. Semester und bei Studienbeginn im Sommersemester im 3. Semester |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | In diesem Modul werden zentrale Methoden zur Erhebung sprachlicher Daten sowie verwandter Datentypen (z.B. zur Sprachbiographie oder zu den kognitiven Fähigkeiten von Sprachnutzenden) vermittelt. Dabei wird die Fähigkeit der Studierenden ausgebaut, eigene Forschungsfragen zu entwickeln und geeignete empirische Methoden zielgerichtet zur Datengewinnung einzusetzen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Datengewinnung im Bereich des Deutschen sowie auf der Reflexion von Validität und Reproduzierbarkeit der Ergebnisse. Das Modul umfasst praktische Übungen zur Anwendung moderner Verfahren der Datenerhebung und vermittelt die Fähigkeit, empirische Studien kritisch zu bewerten. Es bereitet die Studierenden darauf vor, eigenständige Forschungsprojekte durchzuführen. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, eigenständige Forschungsfragen zu formulieren und geeignete empirische Methoden zur Erhebung sprachlicher Daten und verwandter Datentypen zielgerichtet anzuwenden. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse moderner Verfahren der Datenerhebung, insbesondere im Bereich des Deutschen, und können deren |

Validität und Reproduzierbarkeit kritisch reflektieren. Durch praktische Übungen entwickeln sie die Kompetenz, empirische Studien methodologisch fundiert zu planen, durchzuführen und zu bewerten. Zudem sind sie in der Lage, in Studien angewendete Verfahren der Datengewinnung wissenschaftlich fundiert zu bewerten sowie eigenständige Forschungsprojekte zu konzipieren und umzusetzen. Diese Kompetenzen sind zentral für spätere Tätigkeiten in der empirischen Forschung oder im Bereich der Digital Humanities.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | Klausur oder Hausarbeit oder Übungsmappe |
| Art der Bewertung | Das Modul ist nicht benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Lars Bülow |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 6 Empirische Methoden: Datenanalyse

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|---------------|------------------------------------|--------|--------------|---------------|------|
| Masterseminar | P 6.1 Methodenseminar Datenanalyse | WiSe | 30 h (2 SWS) | 150 h | (6) |
| Übung | P 6.2 Methodenübung Datenanalyse | WiSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|--|
| Art des Moduls | Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Keine |
| Wahlpflichtregelungen | Keine |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: Bei Studienbeginn im Wintersemester im 3. Semester und bei Studienbeginn im Sommersemester im 2. Semester |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | In diesem Modul werden vertiefte Kenntnisse in der systematischen und statistisch fundierten Auswertung sprachlicher Daten und verwandter Datentypen vermittelt. Dies betrifft quantitative und qualitative Analyseverfahren, darunter Annotationstechniken, Korpusanalysen und Verfahren der deskriptiven und inferentiellen Statistik. Ein besonderer Fokus liegt auf der Visualisierung von Ergebnissen, der kritischen Reflexion methodologischer Ansätze und der Dateninterpretation. Im Rahmen praktischer Übungen werden moderne digitale Analyseverfahren angewendet, um die Analyseprozesse zu unterstützen. Das Modul befähigt die Studierenden, linguistische Datensätze präzise und wissenschaftlich fundiert zu analysieren, die Ergebnisse fachgerecht aufzubereiten und in theoretische Kontexte einzuordnen. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in der systematischen und statistischen Auswertung sprachlicher Daten und verwandter Datentypen. Sie sind in der Lage, geeignete quantitative und qualitative Analyseverfahren zielgerichtet einzusetzen. Sie können empirische Ergebnisse |

visualisieren, methodologische Ansätze kritisch reflektieren und Ergebnisse interpretieren und dabei theoretisch einordnen. Durch die Anwendung digitaler Analyseverfahren entwickeln sie die Fähigkeit, komplexe linguistische Datensätze präzise und fundiert zu analysieren. Darüber hinaus können die Studierenden die Analyseergebnisse den Standards des Fachs entsprechend aufbereiten und kommunizieren. Diese Kompetenzen sind zentral für spätere Tätigkeiten in der empirischen Forschung, aber auch für Anwendungen der Statistik und der Datenvisualisierung in außeruniversitären Behörden oder Unternehmen.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | Klausur oder Hausarbeit oder Übungsmappe |
| Art der Bewertung | Das Modul ist nicht benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Sarah Schimke |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 1 Vertiefung: Struktur des Deutschen

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|---------------|--|---------------|--------------|---------------|------|
| Masterseminar | WP 1.1 Masterseminar Vertiefung Struktur des Deutschen | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 240 h | (9) |
| Übung | WP 1.2 Übung Vertiefung Struktur des Deutschen | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|---|
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Keine |
| Wahlpflichtregelungen | Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 3 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen. |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 3 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | In diesem Modul werden umfassendere und detailliertere Kenntnisse in der linguistischen Analyse und Modellierung des Deutschen auf verschiedenen grammatischen Ebenen und ihrer Schnittstellen vermittelt. Ausgehend von der Struktur des Deutschen (im Kontext anderer Sprachen) werden Theorien zu sprachstrukturellen Phänomenen und Daten vertieft diskutiert und weiterentwickelt. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden können umfassendere linguistische Analysen zu komplexen sprachstrukturellen Phänomenen durchführen, und zwar auf Grundlage angemessener empirischer Methoden (z.B. Beobachtung, Befragung, Experiment, Inhaltsanalyse, Korpusanalyse) und unter Bezug auf die zeitgenössische Modellbildung. Sie sind mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Linguistik vertraut und können eigene Arbeiten und Befunde vor diesem Hintergrund adäquat darstellen und einordnen. Diese Kompetenzen sind Voraussetzung für die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Deutschen ebenso wie für Beratungen |

zum Sprachgebrauch oder in Berufsfeldern des Journalismus sowie der Redaktion und Kommunikation.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | forschungsorientierte Seminararbeit |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Lars Bülow |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 2 Vertiefung: Variation, Sprachwandel, Typologie

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|---------------|--|---------------|--------------|---------------|------|
| Masterseminar | WP 2.1 Masterseminar Vertiefung Variation, Sprachwandel, Typologie | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 240 h | (9) |
| Übung | WP 2.2 Übung Vertiefung Variation, Sprachwandel, Typologie | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|--|
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Keine |
| Wahlpflichtregelungen | Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 3 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen. |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 3 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | In diesem Modul werden vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich von Variations- und Wandlerscheinungen vermittelt. Ausgangspunkt ist das synchrone und diachrone Varietätengefüge des Deutschen, das vor dem typologischen Hintergrund der germanischen Sprachen in einen größeren Zusammenhang gestellt wird. Es wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen zu Variation und Wandel und ihrer soziokulturellen Einbettung angeregt. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten zur empirischen Analyse und können diese theoretisch fundieren und motivieren. Zudem vertiefen sie ihr Wissen um die Probleme der Erhebung, Auswertung und Interpretation von empirischen Daten zur sprachlichen Variabilität in verschiedenen Dimensionen, so dass sie umfangreichere eigenständige Untersuchungen vornehmen können. Sie besitzen die Fähigkeit, aktuelle Fachliteratur zu diesem Themenbereich kritisch zu rezipieren und darauf |

aufbauend Fragestellungen selbstständig zu formulieren und weiterzuverfolgen bzw. empirisch zu überprüfen. Sie sind damit hervorragend vorbereitet auf eine vertiefte wissenschaftliche Beschäftigung mit variationslinguistischen Fragestellungen, aber auch mit Fragestellungen anderer Philologien in interdisziplinären Projekten.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | forschungsorientierte Seminararbeit |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Lars Bülow |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: WP 3 Vertiefung: Klinische Linguistik, Neuro-, Biolinguistik

Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Tur- nus | Präsenzzeit | Selbststu- dium | ECTS |
|--------------------|---|---------------------|--------------|--------------------|------|
| Masterse- minar | WP 3.1 Masterseminar Vertie- fung Klinische Linguistik, Neuro-, Biolinguistik | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 240 h | (9) |
| Übung | WP 3.2 Übung Vertiefung Klini- sche Linguistik, Neuro-, Biolin- guistik | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 12 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 360 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|--|
| Art des Moduls | Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | MA Sprachtherapie |
| Wahlpflichtregelungen | Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 3 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen. |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 3 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | In diesem Modul werden vertiefende Kenntnisse im Bereich der Psycho- und Neurolinguistik vermittelt, die die beiden Modalitäten Produktion und Perzeption umfassen; mit eingeschlossen ist die klinische sowie die Erwerbsperspektive. Verknüpfungen zwischen der Theoriebildung in diesem Themenfeld und systemlinguistischen Fragestellungen werden deutlich gemacht. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, einfache Experimente/Untersuchungen aus dem neuro- bzw. psycholinguistischen Bereich sowie dem klinischen Umfeld selbstständig durchzuführen und ihre Ergebnisse in kohärenter Form und unter Einbeziehung der relevanten theoretischen Konzepte darzustellen. Sie können einschlägige Literatur angemessen nutzen und verarbeiten. Sie sind damit hervorragend vorbereitet auf eine vertiefte wissenschaftliche Beschäftigung mit psycholinguistischen Fragestellungen, sowie Fragestellungen an der Schnittstelle |

zur Neurolinguistik, Psychologie und Sprachpathologie. Durch eine vertiefte Auseinandersetzung insbesondere mit Spracherwerb und Sprachpathologie werden Kompetenzen im Bereich der Sprachstandsdiagnose und der Sprachförderung aufgebaut.

| | |
|---|--|
| Form der Modulprüfung | forschungsorientierte Seminararbeit |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile). |
| Modulverantwortliche/r | Prof. Dr. Sarah Schimke |
| Unterrichtssprache(n) | Deutsch |
| Sonstige Informationen | Keine |

Modul: P 7 Abschlussmodul

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang:
Germanistische Linguistik
(Master of Arts, M.A.)

Zugeordnete Modulteile

| Lehrform | Veranstaltung (Pflicht) | Turnus | Präsenzzeit | Selbststudium | ECTS |
|--------------|-------------------------|---------------|--------------|---------------|------|
| Masterarbeit | P 7.1 Masterarbeit | WiSe und SoSe | - | 810 h | (27) |
| Oberseminar | P 7.2 Oberseminar | WiSe und SoSe | 30 h (2 SWS) | 60 h | (3) |

Im Modul müssen insgesamt 30 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 900 Stunden aufzuwenden.

| | |
|---|---|
| Art des Moduls | Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen |
| Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen | Keine |
| Wahlpflichtregelungen | Keine |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine |
| Zeitpunkt im Studienverlauf | Empfohlenes Semester: 4 |
| Dauer | Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. |
| Inhalte | Die Studierenden arbeiten selbständig an einer sprachwissenschaftlichen Fragestellung. Sie verorten ihre Problemstellung in der aktuellen Fachliteratur und wenden angemessene Methoden zu ihrer Untersuchung an. Die Ergebnisse werden in einer wissenschaftlichen Arbeit dargestellt. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden können selbständig eine sprachwissenschaftliche Fragestellung bearbeiten und die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Text darstellen. Neben der Qualifikation für weiterführende wissenschaftliche Arbeiten schulen sie damit auch kommunikative Fähigkeiten, die in beratenden und medienbezogenen Tätigkeiten außerhalb der Wissenschaft angewandt werden können. |
| Form der Modulprüfung | Masterarbeit |
| Art der Bewertung | Das Modul ist benotet. |

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Lars Bülow

Unterrichtssprache(n)

Deutsch

Sonstige Informationen

Keine

Anhang I: Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profilbereich

Aus dem Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profilbereich sind Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 ECTS-Punkten zu wählen.

Dabei sollen im 2. Fachsemester Wahlpflichtmodule im Umfang von 6 ECTS-Punkten und im 3. Fachsemester Wahlpflichtmodule im Umfang von 9 ECTS-Punkten gewählt werden.

Die Wahlpflichtmodule des Fachs "Germanistische Linguistik (GLin)" dürfen nicht gewählt werden (siehe Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profilbereich lt. gesonderter Satzung).